**Was muss eine Kirchengemeinde konkret tun,   
wenn ein Flüchtling ins Kirchenasyl aufgenommen wird**

Hinweise für evangelische Kirchengemeinden  
 in der EKHN und der EKKW

**aktualisiert im August 2018 und Juli 2019**

**Grundsätzliches**

Der Aufenthalt eines Flüchtlings im Kirchenasyl in Hessen muss durch die Gemeinde am **selben Tag der Aufnahme per Email an die zentrale Mailadresse** [**Dossiers32A@bamf.bund.de**](mailto:Dossiers32A@bamf.bund.de) **gemeldet werden**.

Die **Meldung erfolgt über ein Anschreiben**.

**Was ist mitzuteilen?**

Im **Betreff** sind folgende Daten zu nennen, damit die Behörden das Schreiben zuordnen können:

* **Name**
* **geboren am …… in …..**
* **Az. BAMF** (das BAMF-Aktenzeichen befindet sich in der Regel in der Aufenthaltsgestattung oder auf dem BAMF-Bescheid [bestehend aus 10 Ziffern #######-###])
* **wohnhaft in …..** (letzter Wohnsitz VOR dem Kirchenasyl)

Ein Satz wie folgt sollte sich anschließen:

**Der Kirchenvorstand der ……………. Gemeinde in ……. hat beschlossen, Frau/Herrn/Familie ……………. Kirchenasyl zu gewähren.**

**Frau/Herr/Familie ……………. lebt seit heute, dem ……., in den Räumen der ……….. Gemeinde in …………** (ladungsfähige Anschrift nennen).

**Zusätzlich einfügen für die Gemeinden der EKKW:**

Als kirchlicher Ansprechpartner der EKKW sind Frau Pfarrerin Schelwis und Frau Rechtsanwältin Diehl informiert und in das Verfahren eingebunden.

**Zusätzlich einfügen für die Gemeinden der EKHN:**

Als kirchlicher Ansprechpartner der EKHN sind Herr Pfarrer Lipsch, Frau Bethke und Frau Dr. Welge informiert und in das Verfahren eingebunden.

**Bitte diese Personen auch tatsächlich vorher informieren, z.B. über die zentrale Mailadresse kirchenasyl@diakonie-hessen.de**

**Wichtig:**

* Falls die postalische Adresse abweicht, muss diese auch angegeben werden.
* Weitere Angaben, wie z.B. der Inhalt des KV-Beschlusses sind **nicht** erforderlich!

**Wem ist dieses Schreiben mitzuteilen?**

**Per Email an:** [**Dossiers32A@bamf.bund.de**](mailto:Dossiers32A@bamf.bund.de)

**und per FAX an:**

1. **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (zuständiges Dublin-Referat siehe Bescheid)**

Dublinreferat Dortmund oder Dublinreferat Bayreuth

Märkische Str. 109 Dr.-Hans-Frisch-Str. 4

44141 Dortmund 95448 Bayreuth

**NUR per FAX: 0911 943-9999888 NUR per FAX: 0911 943-10000\***

1. **das jeweils örtlich zuständige BAMF**, z.B.
   * BAMF Gießen, Fax 0911 943-71299
   * BAMF Neustadt, Fax 0911 943-48599
   * BAMF Büdingen, Email [BUD-Posteingang@bamf.bund.de](mailto:BUD-Posteingang@bamf.bund.de)
2. **die für die Abschiebung zuständige Ausländerbehörde** 
   1. für Bewohner\*innen der HEAE (Hessische Erstaufnahmeeinrichtung)  
      die Zentrale Ausländerbehörde Gießen: Fax 0641 303-2275
   2. für zugewiesene Flüchtlinge in Hessen: die Zentrale Ausländerbehörde des jeweiligen Regierungsbezirks, also

* ZAB Gießen: Fax 0641 303-2275
* ZAB Kassel: Fax 0561 106-1639
* ZAB Darmstadt: Fax 06151 12-8975
  1. für Flüchtlinge in Rheinland-Pfalz die jeweilige lokale Ausländerbehörde

**Wann ist zu informieren?**

Sofort nach Beginn des Kirchenasyls, also am Tag der Aufnahme des Flüchtlings.

**Wie ist zu informieren?**

Das BAMF möchte für Kirchenasyle seit dem 01.08.2018 stets die Meldung per Email an die Adresse [**Dossiers32A@bamf.bund.de**](mailto:Dossiers32A@bamf.bund.de)**.**

\*dies ist die zentrale Faxnummer des BAMF in Nürnberg, da das Dublinreferat in Bayreuth seine Faxnummer nicht veröffentlicht

**Sollte die Meldung nicht am Tag des Eintritts in das Kirchenasyl erfolgen oder nicht erkennen lassen, dass Kontakt zu einem kirchlichen Ansprechpartner besteht, wird die Überstellungsfrist im Rahmen der Dublin III Verordnung auf 18 Monate verlängert.**

Das **BAMF Dortmund** immer **per Fax mit Sendebestätigung**, auf der das gefaxte Blatt abgebildet ist, informieren.

Wenn das Fax nach Dortmund erfolgreich zugestellt wurde, können die anderen Stellen (aber nur, falls es per FAX nicht möglich ist!), auch per Mail informiert werden.

Die Übermittlung per Fax hat den Vorteil, dass wenn das mail-Programm die Meldung nicht übermittelt, dennoch die fristgerechte Meldung nachgewiesen werden kann.

**Wer ist innerkirchlich zu informieren?**

1. Die Clearingstelle Kirchenasyl (EKHN, EKKW und Diakonie Hessen) per Email: [kirchenasyl@diakonie-hessen.de](mailto:kirchenasyl@diakonie-hessen.de)
2. Die/der zuständige Dekan\*in
3. Die/der zuständige Pröpst\*in

Die Clearingstelle Kirchenasyl wird den Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Inneres und Sport und die zuständigen Beauftragten der Evangelischen Kirchen in Hessen bzw. in Rheinland-Pfalz informieren.

Bitte geben Sie alle Fakten, die den Behörden genannt werden, auch an die Clearingstelle.

Außerdem benötigt sie folgende Angaben:

* Welche/r Rechtsanwält\*in ist involviert?
* Bei Dublin-Fällen: Wohin soll überstellt werden? Wann läuft die Überstellungsfrist ab?
* Bei Nicht-Dublin-Fällen: Was ist das Ziel des Kirchenasyls?
* Handelt es sich um ein „stilles“ Kirchenasyl oder ist Öffentlichkeitsarbeit beabsichtigt?
* Wer ist Ansprechperson in der Gemeinde?

**Sinnvoll ist eine Übermittlung der aktuellen Adresse ebenfalls an folgende Personen:**

* die/der mandatierte/n Rechtsanwält\*in
* das zuständige Verwaltungsgericht unter Nennung des Aktenzeichens, wenn eine Klage ohne anwaltliche Vertretung eingereicht wurde.
* Die/der für die bisherige Unterkunft zuständige/n Sozialarbeiter\*in
* und/oder die/der für die Auszahlung von Leistungen für Asylbewerber zuständige/n Sachbearbeiter\*in im Sozialamt.

**Dossiervereinbarung**

**Das BAMF erwartet innerhalb von 4 Wochen nach Meldung des Kirchenasyls den Eingang des Dossiers über die kirchlichen Ansprechpartner.**

**Das Datum wird vom BAMF auf den Tag genau mitgeteilt.**

**Wird das Dossier nicht innerhalb dieser Frist eingereicht, wird die Überstellungsfrist im Rahmen der Dublin III Verordnung auf 18 Monate verlängert.**

Sollte das Kirchenasyl erst 6 Wochen oder weniger vor dem Ende der 6-monatigen Überstellungsfrist begonnen werden, verkürzt sich die Frist auf 15 Tage nach Beginn des Kirchenasyls.

Das Datum der Einreichung des Dossiers wird auch auf den Tag genau durch das BAMF mitgeteilt.

Wenn die Entscheidung über das Dossier negativ ist, wird dies den Gemeinden und Ansprechpartnern mitgeteilt.

**Falls die Personen dann nicht innerhalb von 3 Tagen zu ihrer vorherigen Unterkunft zurückkehren**, **verlängert das BAMF die Überstellungsfrist im Rahmen der Dublin III Verordnung auf 18 Monate. Es besteht die Möglichkeit, gegen diese Verlängerung gerichtlich vorzugehen. Die Erfolgsaussichten hängen allerdings stark vom zuständigen Verwaltungsgericht ab. Die kirchlichen Ansprechpartner\*innen können Sie dazu beraten.**

Stand: Juli 2019